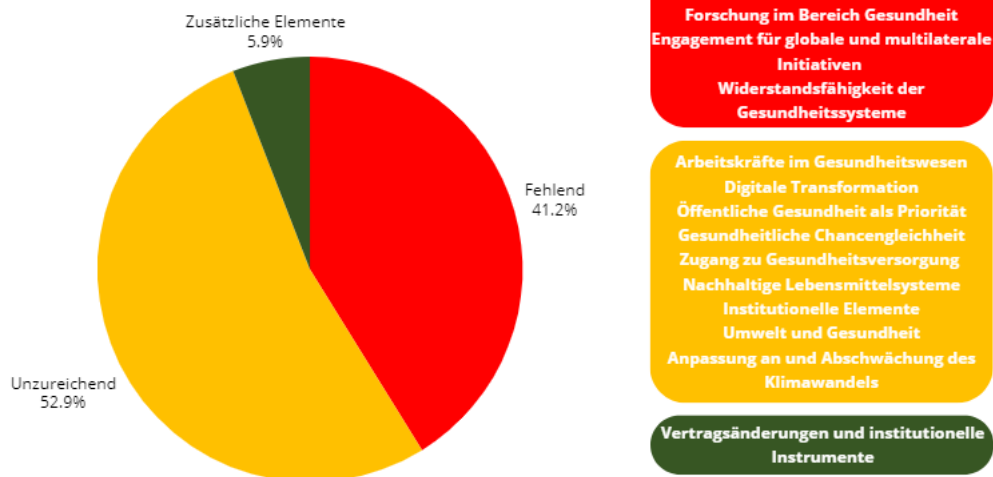


	Gesundheitsversorgung ist sehr begrenzt. Schließlich werden Umwelt- und Klimapolitik zwar entwickelt, aber nicht ausreichend berücksichtigt.
Behandelt	Keines der analysierten Themen wird als ausreichend behandelt aufgeführt. <u>Wichtigste Vorschläge:</u> Überarbeitung der gegenseitigen Anerkennung beruflicher Qualifikationen; Verankerung der Rechte von LGBTI+ in der EU-Gesetzgebung; beschleunigte Umsetzung der horizontalen Gleichbehandlungsrichtlinie; Erweiterung des EU-Strafregisters um Hassreden und Hassverbrechen; Aufnahme des Rechts auf Abtreibung in die EU-Grundrechtecharta; harmonisierte Definition von Vergewaltigung aufgrund fehlender Zustimmung; Umsetzung EU-weiter einstweiliger Verfügungen; Ausweitung des Geltungsbereichs des europäischen Emissionshandelssystems (ETS); europäische Strategie für die Bioökonomie; EU-Ziel für den Stromverbund von mindestens 15 % bis 2030; ein gesamteuropäisches Eisenbahnnetz.
Zusätzliche relevante Elemente für die öffentliche Gesundheit	Das Grundsatzprogramm enthält mehrere Elemente zu Vertragsänderungen , auch wenn diese sich nicht direkt auf die Gesundheit beziehen. Ein Element der Umweltpolitik liefert ebenfalls wichtige Erkenntnisse, die die öffentliche Gesundheit weiter unterstützen könnten, nämlich die Forderung, dass die Europäische Umweltagentur eine voll funktionsfähige Behörde wird, die die Umsetzung von Umweltstandards gewährleistet.

2. Fokus¹

Bewertung gesundheitsbezogener Inhalte

nach Anzahl der Themen



¹ Haftungsausschluss: Diese Abbildung spiegelt die Abdeckung der 16 in den Analysen aufgeführten Themen wider. Einige der Themen umfassen mehr Elemente als andere.

european public health alliance

Rue de Trèves 49-51 | 1040 Brussels, Belgium | epha@epha.org | +32 (0) 2 230 30 56 | www.epha.org